

Der süße Honig kommt aus Findorff

VON MATTHIAS HOLTHAUS

Wir haben hier eine Schabeute stehen und dort können die Kinder seit dem Frühjahr beobachten, wie ein Bienenvolk entsteht“, sagt Armelle Mai-Thesing, Vorstand des Kindergartens „Fidibus“ in der Meraner Straße. Und das Konzept hat überzeugt: Es zählt neben dem Waller Um-

weltpädagogik Projekt (Wupp) im Bremer Westen zu den Umweltbildungsprojekten, die vom Umweltsenator Lohse gefördert werden und der sich im Rahmen einer kleinen Tour die geförderten Umweltbildungsstätten angeschaut und dabei auch im Kindergarten Fidibus Halt gemacht hat.

„Das ist ein Ableger eines Bienenvolks vom Imker, der die Kinder begleitet“, erzählt sie weiter, „doch inzwischen hat der Kindergarten auch ein echtes Bienenvolk in Findorff im Kleingarten einer Mitarbeiterin.“ Ursprünglich habe es das Jahresprojekt „Naturverbunden“ im mitten in einem Wohngebiet liegenden Kindergarten gegeben, welches sich mit Natur, Umweltschutz und Bewegung beschäftigt. „Doch dann entstand die Idee zu imkern und die Kinder waren total interessiert.“ Zufall oder nicht: Jedenfalls ist ihr Mann Chris Mai Imker und dieser bringt den Kindern seit einigen Monaten regelmäßig die Imkerei, aber auch Nachhaltigkeit und Insektenschutz näher. „Wichtig ist, dass man die Bienen auf unserem Gelände gar nicht sieht“, sagt Chris Mai, als die Delegation um Joachim Lohse das Gebüsch betritt, wo sich die Schabeute befindet. Dort erwarten ihn schon der fünfjährige Mats sowie die sechs Jahre alten Luna und Tom aus Findorff in speziellen Imkeranzügen, die dem Senator die 15 bis 20 000 Bienen samt Waben zeigen möchten.

Doch die Arbeit der kleinen Imker ist nicht auf die Schabeute beschränkt: „Wir locken Wildbienen mit einer Wildblumenwiese und mit Obst- und Gemüsepflanzen an“, erzählt Chris Mai weiter. Ein Teil dieser Pflanzen steht in einem eigens gebauten Beet, das sich in großen Kästen befindet und Erdbeeren, Gurken, Tomaten oder eine Beerenecke beheimatet. Das Besondere daran: Eine kleine Tür ermöglicht es den Kindern, das Erdreich mit den Wurzeln und den Regenwürmern zu betrachten.

Seit 2015 ist der Kindergarten Fidibus auch ein „Haus der kleinen Forscher“, einer Frühbildungsinitiative, die Kinder insbesondere in den „MINT“-Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik fördern möchte. Das Angebot des Kindergartens ist dabei nicht auf die Bienen beschränkt, zudem geht es einmal in der Woche in den Bürgerpark und einmal in der Woche in die Parzelle mit dem Bienenvolk: „Dort werden wir ein Hochbeet anlegen“, sagt Armelle Mai-Thesing.

Im Winter dann werden die kleinen Forscher Cremes und Kerzen aus den Produkten herstellen, die die Bienen erzeugt haben, sie werden Lebkuchen backen. Vorher werden sie im Herbst jedoch Pflanzen anpflanzen, „damit die Bienen, die ab ungefähr zehn Grad Celsius herauskommen, im Frühjahr Nahrung haben.“

Nahrung gibt es nun im Inneren des Kindergartens: „Heute werden wir den ersten Honig unserer ‚Fidi-Bienen‘ schleudern“, sagt Armelle Mai-Thesing, während die Kinder die Waben vom Wachsdeckel befreien und Chris Mai die Waben in die Honigschleuder steckt. Bis zu eineinhalb Kilo Honig könne solch eine Wabe fassen, erklärt Chris Mai, während die Kinder gleichmäßig die Schleuder ankurbeln und der Honig in das Sieb tropft.

Der anschließende Geschmackstest fällt nicht nur bei Joachim Lohse positiv aus: „Unser Plan ist es, eine Kindergartenfirma zu gründen, um die Produkte zu verkaufen und um das Projekt zu finanzieren“, sagt Armelle Mai-Thesing dazu. Seit über 25 Jahren besteht der Kindergarten, der als gemeinnütziger Verein betrieben wird. Gebraucht wird für die tägliche Arbeit aber nicht nur Geld: „Das hier ist ein Elternverein und wir brauchen Eltern, die Spaß daran haben und interessiert sind“, sagt sie. „Und das geht dann auch auf die Kinder über.“

Umweltsenator Lohse ist von der Arbeit der Eltern und Kinder angetan: „Ich finde das beeindruckend, auch das Engagement der Eltern. Da gibt man sein Kind gerne hin.“

Wer sich über die Arbeit des Kindergartens Fidibus informieren möchte, kann dies unter <https://www.fidibus-kindergarten.de/tun>.



Der sechsjährige Tom (links), Mats (fünf) und die ebenfalls sechsjährige Luna schauen den Bienen bei der Arbeit zu, während Tomke (rechts) den Honig erntet.

FOTOS: ROLAND SCHEITZ

